



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

2.4.2021

438.

Karfreitagsgedenken: Bürgermeister*innen legen Kranz am Mahnmal in der Bittermark nieder

Am heutigen Karfreitag haben Bürgermeister Norbert Schilff und die Bürgermeisterinnen Ute Mais und Barbara Brunsing einen Kranz am Mahnmal in der Bittermark niedergelegt, um jener Menschen zu gedenken, die noch in den letzten Wochen und Tagen vor Ende des Zweiten Weltkriegs dem nationalsozialistischen Terror in der Bittermark, im Rombergpark und in Hörde zum Opfer gefallen sind.

Begleitet wurden sie von Dr. Stefan Mühlhofer, Direktor des Stadtarchivs und in seiner Funktion als Vorsitzender der Regionalen Arbeitsgemeinschaft „Gegen das Vergessen – Für Demokratie e.V.“. Kurz danach legte auch Wolfgang Gurowietz als Vertreter des traditionellen Heinrich-Czerkus-Laufs einen Kranz nieder.

Seit April 1950 findet das Karfreitagsgedenken in der Bittermark statt. Dabei kommen jährlich nicht nur Dortmunderinnen und Dortmunder, sondern auch zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland zu dieser Gedenkfeier zusammen und geben ein beeindruckendes Zeichen für eine lebendige Erinnerungskultur.

Vor der Hintergrund der Corona-Situation ist wie schon im letzten Jahr eine öffentliche Veranstaltung leider nicht möglich. „Wie in jedem Jahr wollen wir aber auch in diesen Zeiten am Karfreitag jener Menschen gedenken, die 1945 kurz vor Kriegsende ermordeten wurden“, so Bürgermeister Norbert Schilff.

Über 200 Menschen – vor allem ausländische Zwangsarbeiter*innen und Kriegsgefangene, aber auch deutsche Widerstandskämpfer*innen, Kritiker*innen des Regimes und andere wurden auf grausame Weise umgebracht. „Der sinnlose Tod dieser Menschen wird uns immer begleiten. Sie dürfen nicht vergessen werden. Für uns gilt, die Erinnerung an sie wachzuhalten“, so Schilff.

Ausdruck der lebendigen Erinnerungsarbeit und des Widerstands gegen aktuelle rechtsextremistische Umtriebe ist auch der „Heinrich-Czerkus-Gedächtnislauf“, der Karfreitag eigentlich in der Bittermark endet und der mit den Naturfreunden Dortmund-Kreuzviertel, dem Fan-Projekt Dortmund, dem BVB-Fanclub Heinrich Czerkus, Borussia Dortmund und dem Förderverein Gedenkstätte Steinwache / Internationales Rombergpark-Komitee auf einer breiten Basis steht. Er ist wichtiger Ausdruck der breit angelegten Erinnerungskultur in Dortmund, zu der



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Südwall 21–23, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse
dortmund-ueberrascht-dich.de

auch die Arbeit der jugendlichen Botschafter und Botschafterinnen der Erinnerung gehört.

Norbert Schilff: „Auch wenn die Pandemie das öffentliche Gedenken nicht möglich macht, so erinnern wir uns heute alle im privaten und kleinen Kreis. Wir halten inne und gedenken der Opfer.“

Redaktionshinweise:

Die Massenerschießungen in der Bittermark und die Kultur des Gedenkens und Erinnerns sind Thema eines aktuellen Videos der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache.

<https://www.youtube.com/watch?v=8Kb03HkAYgM&t=1s>

Bild: Gedenken am Mahnmal in der Bittermark: Dr. Stefan Mühlhofer
Bürgermeister Norbert Schilff, Bürgermeisterin Ute Mais,
Bürgermeisterin Barbara Brunsing (v.l.).
(Foto: Gaye Suse Kromer/Stadt Dortmund)

Kontakt: Frank Bußmann